

[**stall**]b. mit vermindertem Sehvermögen nach längerem Stallaufenthalt, °NB, °OP vereinz.: °*stallblind* „Pferde, Kühe, wenn sie lang im dunklen Stall stehen“ Kelhm; „Das junge Tier war *stallblind* und stolperte hochbeinig durch den harschen Schnee“ A. WANDTNER, Unterm Apfelbaum, Riedlhütte ²2005, 30.

WBÖ III,412; Schwäb.Wb. VI,3172; Schw.Id. V,112.– DWB X,2,609; Frühhd.Wb. XI,34.

[**star**]b. wie →[mond]b.2, OB, NB, OF vereinz.: *starblind* Arzbg WUN; *staraplint* 8./9.Jh. StSG. I,170,19; *daz er ... sus bæsiu ougen gewinnet ... oder starblint* BERTHOLDV R I,433, 14–16.

WBÖ III,412; Schwäb.Wb. V,1643.– LEXER HWb. II,1142; Gl.Wb. 586.–S-13C11^a.

[**stein**]b. völlig blind, ohne jedes Sehvermögen, in Ra.: *da derf i stoablinde sa, wenn dös net wahr is!* Mchn.

WBÖ III,412.

[**stock**]b. 1 dass., °OB, NB vielf., °OP, MF mehrf., Restgeb. vereinz.: °*der Vata siecht nix mehr, der is stockblind* O'stim IN; *stockblind, stockdumm* Passau; „Dem Fänger [bei Blindekuh] werden die Augen verbunden, daß er wirklich *schdugblind* ist“ Kchnthumbach ESB; *daß dem ... Engel der stockblinde Tobias recht geantwortet* HUEBER Granat-äpfel 330.– Übertr. völlig ohne klares Denkvermögen: „Eltern, die die Fehler ihrer Kinder nicht sehen, sind *stockblind*“ Brannenburg RO; *Wer dumm ist ... sieht nichts, bleibt blind, stockblind, sternhagelblind* ORFF Welttheater 82f. (Astutuli).– 2 †wie →b.3a: *ein Häbernes Brod/ ein stockblinde Suppen* SELHAMER Tuba Rustica II,218.

Schwäb.Wb. V,1784.– DWB X,3,52–54.

J.D.

Blinde

F, Blindheit, fehlendes Sehvermögen, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*dem is sei Blindn angeborn* Schrobenshn.

Etym.: Ahd. *blintî*, mhd. *blinde* stf., Abl. von →*blind*; Et.Wb.Ahd. II,188.

Schwäb.Wb. I,1204; Schw.Id. V,113.– LEXER HWb. I,308; Ahd.Wb. I,1216f.– W-35/23.

J.D.

-blindeles

N., nur in Komp.: [**Katzen**]b. Blindekuh, °NB, °OP vereinz.: °*Katznblindalös* Eschlkam KÖZ. W-35/20.

[**Stocken**]b. dass., °OP vereinz.: °*Schduggablin-dalas* „Gesellschaftsspiel an Winterabenden“ Kchnthumbach ESB.

W-35/20.

J.D.

blinden

Vb., erblinden: °*de oid Zenzin fangt aa scho 's Blintn o mid ihare ächzg Jähr* Dachau.

Etym.: Ahd. *blintēn*, mhd. *blinden*, Abl. von →*blind*; WBÖ III,413.

WBÖ III,413; Schw.Id. V,113.– LEXER HWb. I,308; Ahd.Wb. I,1216.

Komp.: [**der**]b., †[er]- dass., OB, NB vereinz.: *derblind is' Dommelstadl* PA; *daz dem menschen ... diu ören verfallent ... daz er erblindet* BERTHOLDV R I,433,13f.; *daß sie an ihrem rechten Aug so vil erblindet gewesen* Gnadenblum 40f.

WBÖ III,413; Schw.Id. V,113.– ²DWB VIII,1618; LEXER HWb. I,617; Ahd.Wb. I,1216.

†[**ver**]b. dass.: *an disen [Auge] nach Aussag der bewehrten Augen-Arzten zu verblinden* ebd. 44.

Schwäb.Wb. II,1079.– LEXER HWb. III,78.

J.D.

Blinderes

N., Blindekuh, in der Ra.: *der is recht zum Blinderes dou* „dem kann man zwischen seinen O-Beinen durchkriechen“ Naabdemenrth NEW.

J.D.

-blinderln

Vb., nur im Komp.: [**katzen**]b. Blindekuh spielen: *Katzablindaln* Weiden.

J.D.

†Blindham

scherzh. ON, in der Ra.: *Nach Blindham auf den Federmarkt gehen* „Schlafen gehen“ DELLING I,84.

Etym.: Scherzh. Bildung zu →*blind*.

DELLING I,84.

J.D.

Blindheit

F, Blindheit, fehlendes Sehvermögen, OB, SCH vereinz.: *Blindheit* Derching FDB; *diu selb blintheit diu belaib allem manchünn* O'altaicher Pred. 53,27; *ein Kind ... welches ellich däg mit der blindheit, fieber und andan üblen Zueständen behafftet warr* 1736 Mirakelb. Aunkfn 52.– Ra. mit B. schlagen die Fähigkeit nehmen, Wichtiges zu erkennen, OB, NB, OP vereinz.: